

Vorlesung Digitalisierung und digitale Gesellschaft – Medien, Öffentlichkeit, Sprache

27. Juli 2020

Relevante Inhalte beginnen in Foliensatz 1, Folie 31.

Leitfragen

1. Ordnen Sie Social Media-Plattformen in ein Phasenmodell des Zusammenhangs zwischen Informationstechnologie und sozialen Aspekten ein.
2. Wie lässt sich die Entwicklung sozialer Medien in ein Phasenmodell der Entwicklung des World Wide Web einordnen und vor welchen Herausforderungen stehen wir nach dieser Gliederung heute?
3. Erläutern Sie folgende Theorien/Thesen, die einen Beitrag zur Erklärung der sozialen Medien leisten können (Mey-Prinzip, Informatisierung des Alltags, Skaleneffekte und Pareto-Prinzip der Nutzung, Small World-Theorie, Crowdsourcing und Schwarmintelligenz, die Filterblase).
4. Was versteht man unter der Ein-Prozent-Regel für die Nutzung sozialer Medien. Wie lässt sich dieses Prinzip mit dem großen Wachstum sozialer Medien in Einklang bringen?
5. Das Konversationsprisma 5.0 versucht, die Vielfalt im Social Media-Zoo in eine Ordnung zu bringen – welche Kategorien werden dabei herangezogen, um soziale Medien zu ordnen?
6. Was versteht man in funktionaler und technischer Hinsicht unter dem Web 2.0? Welche Rolle hat es für die Entwicklung der sozialen Medien gespielt?
7. Erläutern Sie ein Shneidermans Idee von „Leonardos Laptop“ als Modell für eine neue Informatik (*new computing*). Aus welchen Elementen besteht dieses Modell?
8. Nach welchen Kriterien lassen sich soziale Medien ordnen?
9. Wie würden Sie soziale Medien in die Medienklassifikation nach Harry Pross einordnen?
10. Inwieweit lässt sich die Medientheorie nach Hans Magnus Enzensberger nutzen, um soziale Medien als Möglichkeit emanzipatorischen Mediengebrauchs zu erklären?
11. Was versteht man unter Computer Supported Cooperative Work (CSCW)? Was sind typische Anwendungen? Wie unterscheiden sich Social Media-Plattformen von derartigen Anwendungen?
12. Erläutern Sie die drei Kerndimensionen des Groupware-Dreiecks und geben Sie jeweils ein typisches Anwendungsbeispiel. Anhand welcher Merkmale lassen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen solcher Software und beschreiben? Erläutern Sie vier Merkmale unter Bezugnahme auf ein konkretes Anwendungsbeispiel für Groupware bzw. *social software*.
13. Warum sind Graphen als Datenstruktur geeignet, soziale Netzwerke zu beschreiben?
14. Nennen und erläutern Sie typische Analyseprobleme für Graphen als Datenstruktur.
15. Definieren Sie die Gradzentralität als Metrik für einen Knoten in einem Graphen. Wo hat diese Metrik besondere Anwendung erlangt?
16. Was versteht man unter der Dichte eines Graphen? Wie berechnet man sie und was sagt der Dichtewert aus?
17. Was besagt Stanley Milgrams Small World-Hypothese und inwiefern lässt sie sich auf heutige soziale Netzwerke übertragen?
18. Geben Sie ein Beispiel für die Nutzung von Graphenanalysen für ein besseres Verständnis von

Social Media-Plattformen. Bezieht sich dabei auf eine Social Media-Plattform ihrer Wahl.

19. Wie lässt sich die Entwicklungsgeschichte der Social Media-Plattformen der letzten 20 Jahre gliedern bzw. ordnen?
20. Inwiefern lassen sich Social Media-Plattformen als Beispiel computergestützte Kommunikation verstehen? Welche besonderen kommunikativen Merkmale lassen sich nachweisen? Was unterscheidet Social Media-Kommunikation von face-to-face-Kommunikation?
21. Nennen und erläutern Sie Theorien der Medienwahl, die erklären helfen, warum Nutzer welche Medien nutzen.
22. Mit welchen Metriken und Merkmalen lassen sich Gruppen in sozialen Medien beschreiben? Erläutern Sie Ihre Vorschläge jeweils mit konkreten Beispielen aus einer Social Media-Plattform ihrer Wahl.
23. Was versteht man unter virtuellen Gemeinschaften im Sinne von Howard Rheingold?
24. Welche Merkmale und Faktoren spielen bei der Betrachtung der Beziehung zwischen Individuum und sozialem Netzwerk eine Rolle? Nennen Sie drei Aspekte und erläutern diese anhand eines konkreten Beispiels.
25. Nennen und erläutern Sie zwei unterschiedliche Erlösmodelle für *social software* und bewerten Sie diese.
26. Was sind positive und negative Erfolgsbedingungen für *social software*? Nennen und erläutern Sie drei Merkmale anhand konkreter Beispiele.
27. Was sind die wichtigsten Typen sozialer Netzwerke? Nennen und erläutern Sie drei Haupttypen unter Bezugnahme auf jeweils prominente Vertreter.
28. Skizzieren Sie die wichtigsten Phasen der Entwicklungsgeschichte von Facebook.
29. Geben Sie ein Beispiel einer aktuellen Forschungsfrage, die im Zusammenhang mit Facebook untersucht wird. Welche wissenschaftlichen Disziplinen setzen sich mit Facebook auseinander? Nennen Sie wenigstens zwei wissenschaftliche Fächer.
30. Wie unterscheiden sich professionelle soziale Netzwerke von „allgemeinen“ sozialen Netzwerken wie Facebook? Nennen und erläutern Sie drei Merkmale bzw. Aspekte.
31. Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Grundkonzepte von Microblogging-Diensten. Wie lässt sich die besondere Charakteristik solcher Dienste kurz zusammenfassen?
32. Erläutern Sie Aufbau und Strukturelemente eines Tweet anhand des nachfolgenden Beispiels.
33. Erläutern Sie ein aktuelles Forschungsthema, das im Zusammenhang mit Twitter untersucht wird. Welche wissenschaftlichen Disziplinen setzen sich derzeit mit Plattformen wie Twitter auseinander?
34. Beschreiben Sie, wie sich inhaltsbezogene Fragestellungen zu Twitter methodisch umsetzen lassen. Sie können dazu ein in der Vorlesung vorgestelltes Beispiel wählen oder selbst einen eigenen Forschungsvorschlag machen.
35. Was versteht man unter Weblogs und der Blogosphäre? Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Merkmale von Weblogs.
36. Wie lassen sich Weblogs klassifizieren? Nennen und erläutern Sie drei mögliche Klassifikationsmerkmale.
37. Was versteht man unter einem Wiki? Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Merkmale.

38. Was sind typische funktionale Merkmale einer Wiki-Software? Erläutern Sie diese an einem Beispiel ihrer Wahl (zum Beispiel auch Wikipedia).
39. Erläutern Sie, welche Aspekte die besondere Stellung der Wikipedia für die Vermittlung von Wissen.
40. Nennen und erläutern Sie drei Probleme der Wikipedia.
41. Nennen und erläutern Sie drei unterschiedliche *sharing*-Plattformen. Ist *sharing* eher eine Hauptkategorie sozialer Medien-Plattformen oder ein wichtiger funktionaler Aspekt solcher Plattformen – nehmen Sie Stellung.
42. Flickr, Instagram und Pinterest sind *sharing*-Plattformen für visuelle Medien. Wie lassen sie sich voneinander abgrenzen?
43. Twitch, TikTok und YouTube sind Social Media-Plattformen, auf denen zeitabhängige visuelle Medien geteilt werden. Wie lassen Sie sich voneinander abgrenzen?
44. Was versteht man unter *tagging*? Inwiefern kann *tagging* als weiteres Mittel zur Inhaltserschließung dienen? Was spricht für die freie Verwendung von *tags* durch Nutzer/Leser?
45. Inwiefern sind *Social Media*-Plattformen gute Beispiele für Big Data und Datenwissenschaft? Nennen Sie vier typische Anforderungen und die damit verbundenen technischen Herausforderungen.
46. Inwieweit lässt sich Twitter als besondere Form eines Informatischen-Retrieval-Systems auffassen? Inwieweit unterscheidet sich Twitter von anderen Informatischen-Retrieval-Systemen und wie werden die entsprechenden technischen Anforderungen gelöst?